Stadt Plauen
Finanzausschuss

Plauen, 13. November 2014

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 06.11.2014
Sitzungsort:	im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:15 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender	**Bemerkungen**
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Thomas Fiedler	
Frau Yvonne Gruber	
Herr Christian Hermann	anwesend ab TOP 1.3
Herr Klaus Jäger	
Frau Kerstin Knabe	
Herr Steffen Müller	
Frau Petra Rank	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	

Beratendes Mitglied

Frau Sabrina Lux
Herr Hardy Neumann
Herr Wolfgang Stark
Herr Jochen Stüber
Herr Frank Trtschka
Herr Bert Walther
Herr Gerd Zeune

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Tobias Kämpf	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Michael Hochmuth	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sárközy	Bürgermeister GB II	TOP 2.2
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	TOP 4.4
Herr Armbruster	kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV	TOP 4.4
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	TOP 4.2
Herr Tillmann	Bereichsjurist OB	nichtöffentlicher Teil
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	TOP 4.3
Frau Lembke	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1, TOP 4.1
Herr Fröbisch	FG Tiefbau	TOP 3.2
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	öffentlicher Teil

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Beyer (Freie Presse)	öffentlicher Teil
Frau Keller (Wirtschaftsprüfgesellschaft Keller Juschten Fröhler)	TOP 4.4
Frau Polster-Roth (WGS mbH)	TOP 4.1
Herr Rappenhöner (Gast)	ab TOP 4.7
Frau Wünsche (Förderverein Komturhof)	öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Finanzausschusses am 09.10.2014

1.3. Beantwortung von Anfragen

2. Information

2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
Drucksachennummer: 087/2014

2.2. Information zum Verkehrsmanagement

3. Beschlussfassung

3.1. Bereitstellung von außerplanmäßigen Aufwendungen für Rückzahlung von Finanzhilfen für Gebäuderückbau Gabelsberger Straße 7/9
Drucksachennummer: 086/2014

3.2. Sanierung Stützmauer Syra Melanchthonstraße
Drucksachennummer: 079/2014

4. Vorberatung

4.1. Vorzeitige Ablöse von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet "Östliche Bahnhofsvorstadt"

Drucksachennummer: 073/2014

4.2. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen Ausbau Julius-Fucik-Straße 1. BA (Heinrichstraße-Lindenstraße)
Drucksachennummer: 085/2014

4.3. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für Beseitigung von Winterschäden lt. "Verordnung Sofortprogramm Straße"
Drucksachennummer: 061/2014

4.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des EigB GAV
Drucksachennummer: 083/2014

4.5. Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2014 der GAV
Drucksachennummer: 084/2014

4.6. Weitere Erhöhung des städtischen Zuschusses 2014 für Theater Plauen-Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 076/2014

4.7. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Kreisumlage 2014
Drucksachennummer: 089/2014

5. Anfragen
(§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen ist hierbei verbindlich)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 3. Sitzung des Finanzausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Yvonne Gruber, CDU-Fraktion, und Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., gebeten.

1.1. Tagesordnung

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass der TOP 4.4 als erster Tagesordnungspunkt der Vorberatung (vor TOP 4.1) behandelt wird.

Die Tagesordnung wird unter Beachtung der oben aufgeführten Änderung bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Finanzausschusses am 09.10.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 2. Sitzung des Finanzausschusses am 09.10.2014 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass die Anfrage von Stadtrat Jäger aus dem Finanzausschuss vom 11.09.2014 bezüglich der Müllablagerung bis zur nächsten Sitzung beantwortet wird.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich für die Information, weist jedoch

darauf hin, dass noch eine weitere Anfrage vom 11.09.2014 bezüglich der Gesamtsanierungsmaßnahmen am Rathaus offen ist.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, informiert, dass die Antwort dazu im nächsten Finanzausschuss am 04.12.2014 in Form einer Präsentation erfolgen soll und auch schriftlich ausgereicht wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass an diesem Tag auch die Kreistagssitzung stattfindet. Er behält sich aus diesem Grund offen, die Beantwortung ggf. um eine Ausschusssitzung nach hinten zu verschieben.

2. Information

2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
Drucksachennummer: 087/2014

Keine Diskussion.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 23.08.2014 bis zum 20.10.2014 für das Haushaltsjahr 2014 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

2.2. Information zum Verkehrsmanagement

Herr Sárközy, Bürgermeister GB II, erläutert die Informationsvorlage. Er schlägt vor, dass aufgrund der schwierigen Haushaltslage, dieses Vorhaben (90 TEUR) vorerst ausgesetzt und im Rahmen der nächsten Bewertung (5 Jahres Rhythmus) erneut diskutiert wird. Er fügt hinzu, dass die Bewertung der Straßen mit eigenem Personal sicher nicht in der Qualität, wie es ein professionelles Unternehmen könnte, erfolgen kann.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, erklärt, dass der Gesetzgeber fordert, wie mit Folgeinventuren umzugehen ist und demnach für das unbewegliche Vermögen eine Inventur im 5 Jahres-Rhythmus notwendig ist. Sie äußert, dass durch eine veränderte Personalsituation im Haus, die Folgeinventur nicht in der gewünschten Qualität und Abstriche gemacht werden müssen. Zudem merkt sie an, dass sie nicht weiß, wie der Rechnungshof damit umgehen wird. Sie weist darauf hin, dass dies zu Problemen führen kann.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, begrüßt es sehr, dass diese Vergabe bezüglich der „digitalen Befahrung“ vorerst nicht erfolgen wird. Er erklärt, dass es genügt, wenn die Straßenaufsicht die Straßen abfährt und die Sicherheitszustände überprüft und sich dadurch auch kein höheres Haftungsrisiko ergibt.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., stimmt den Ausführungen von Stadtrat Fiedler zu. Er fügt jedoch hinzu, dass die „digitale Befahrung“ für die Effizienz des Verwaltungshandelns sehr gut ist, aber aus der aktuellen Haushaltssituation heraus vorerst aufgeschoben werden sollte. Er findet, dass wenn es zu Beanstandungen durch den Rechnungshof kommt, dieser sich an das Finanzministerium wenden und dort um Finanzierungsmöglichkeiten bitten sollte.

3. Beschlussfassung

3.1. Bereitstellung von außerplanmäßigen Aufwendungen für Rückzahlung von Finanzhilfen für Gebäuderückbau Gabelsberger Straße 7/9
Drucksachennummer: 086/2014

Frau Lembke, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, in welchem Besitz die drei veräußerten Grundstücke waren (WbG oder ISP) und möchte wissen, ob und wie lang eine Ausschreibung auf den städtischen Seiten erfolgt und wie der Verkauf erfolgt ist.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass dies durch Herrn Thiele schriftlich beantwortet werden soll.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen in Höhe von 44.459,22 EUR für Rückzahlung von Finanzhilfen für die Maßnahme „Gebäuderückbau Gabelsberger Straße 7/9".

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

3.2. Sanierung Stützmauer Syra Melanchthonstraße
Drucksachennummer: 079/2014

Herr Fröbisch, FG Tiefbau, erläutert die Vorlage und erklärt, wie es zu den überplanmäßigen Aufwendungen gekommen ist.

Frank Trtschka, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass er die Formulierung, bezüglich der Mengenüberschreitung, die sich durch das gesamte Leistungsverzeichnis ziehen befremdlich findet. Er fragt in diesem Zusammenhang, wer der Auftragnehmer ist? Zudem möchte er wissen, ob es die Rückkopplung zum Vergabeausschuss gegeben hat?

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob der Betriebseigner an der Erhöhung der Qualität seines Betriebsgeländes beteiligt wurde?

Herr Fröbisch antwortet, dass die ausführenden Firmen die Weischlitzer Tiefbau- und Umweltschutz GmbH (WDU GmbH) und Planer die Objekt und Anlagenplanung mbH Plauen (OAG mbH) waren. Er erklärt, dass im Rahmen der Schlussprüfung hinterfragt wird, warum verschiedene Positionen nicht in der Planung vorhanden waren und dass es diesbezüglich noch Gespräche bzw. Regressforderungen Richtung Planungsbüro geben wird. Er fügt hinzu, dass es auch zur Rückkopplung mit dem Vergabeausschuss kommen wird und dass der Eigentümer kostenseitig beteiligt gewesen ist. Er versichert, dass alle Sicherungsmaßnahmen, die in diesem Rahmen möglich waren, durchgeführt wurden.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass die Auswertung mit der Planungsfirma bekanntgemacht wird, wenn diese vorliegt.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung weiterer überplanmäßiger Auszahlungen i. H. v. 28.000 EUR für die Maßnahme „Sanierung Stützmauer Syra-/Melanchthonstraße".

Abstimmungsergebnis: 8 JA-Stimmen; 1 NEIN-Stimme; 0 Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

4.1. Vorzeitige Ablöse von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet "Östliche Bahnhofsvorstadt"

Drucksachennummer: 073/2014

Frau Lembke, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt kurz den bisherigen Stand des Sanierungsgebiet „Plauen Altstadt“ dar. Sie erklärt, dass abzüglich des maximalen Abschlages von 20% ein Betrag in Höhe von 534 TEUR möglich ist und davon bisher bereits 235 TEUR bezahlt wurden. Sie fügt hinzu, dass diese Mittel hauptsächlich für den Abschluss der Maßnahmen am Theater und für den Ausbau am Topfmarkt Alter Teich verwendet werden sollen.
Im weiteren Verlauf stellt sie den aktuellen Stand des Sanierungsgebiets „Burgstraße“ dar. Sie äußert, dass hier ein Ausgleichsbetrag in Höhe von 440 TEUR möglich wäre (incl. 20% Abschlag wg. vorzeitiger Ablöse) und bisher 177 TEUR bezahlt wurden. Sie fügt hinzu, dass diese Mittel für den Ausbau der Moritzstraße und für einen Teil der Seminarstraße eingesetzt werden.
Abschließend weist sie darauf hin, dass es sich beim Sanierungsgebiet „Östliche Bahnhofsvorstadt“ um das letzte Sanierungsgebiet handelt und die Ausgleichsbeträge hierbei für die Schillerstraße verwendet werden sollen.

Frau Polster-Roth, Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (WGS mbH), erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation.

Herr Sárközy, Bürgermeister GB II, präzisiert, dass in Bezug auf das Sanierungsgebiet „Burgstraße“ die Ablösebeträge in Hinblick auf die Verwendung für die Moritzstraße, nur für den Abschnitt zwischen Neundorfer Str. und Gartenstraße eingesetzt werden sollen (ca. 100 m) und dass die Pläne dazu voraussichtlich im Stadtbau- und Umweltausschuss im Dezember vorgestellt werden.

Frau Sabrina Lux, sachkundige Einwohnerin, weist darauf hin, dass sie diese Vorlage und auch die Vorlage mit der DS.-Nr. 076/2014 nicht erhalten hat und bittet darum, dass dies überprüft wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer leitet dies an den Sitzungsdienst mit der Bitte um Überprüfung weiter.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, bittet um Erklärung, bezüglich der von Frau Polster-Roth gemachten Aussage, der gesunkenen Bodenrichtwerte?

Stadtrat Christian Hermann, SPD-Fraktion, möchte wissen, ob die steuerlichen Anreize für die Privaten auch nach 2017 weiter bestehen? Er fragt dies, weil das Areal für das Sanierungsgebiet den gesamten Schlossberg umfasst und dies ja ein Gebiet ist, wo in den nächsten Jahren viel passieren könnte.

Frau Polster-Roth, erklärt, dass die Bodenrichtwertkarte vom Gutachterausschuss erstellt wird und dieser eine Kaufpreissammlung vornimmt. Diese erzielten Kaufpreise haben dazu geführt, dass die Bodenrichtwertkarte (Fortschreibung aller 2 Jahre) ausweist, dass die Bodenwerte in Plauen seit Beginn der Sanierung gesunken sind.

Herr Sárközy äußert bezüglich der Anfrage von Stadtrat Hermann, dass Sanierungsgebiete nur eine befristete Laufzeit haben. Er fügt jedoch hinzu, dass nur das Sanierungsgebiet „Östliche Bahnhofsvorstadt“ bis 2017 abgeschlossen sein muss und das Sanierungsgebiet „Schlossareal“ natürlich weiter läuft und in diesem Zusammenhang z.B. auch energetische Sanierungen möglich sind.

Frau Lembke ergänzt, dass es sich bei dem Schlossareal um ein Stadtumbaugebiet handelt und nicht um ein klassisches Sanierungsgebiet. Wenn demnach die Satzung für das Sanierungsgebiet Östliche Bahnhofsvorstadt Ende 2017 aufgehoben wird, dann gibt es dort keine steuerlichen Abschreibungen mehr (auch im überlagernden Gebiet Schlossberg).
Frau Polster-Roth merkt an, dass das Stadtumbaugebiet Schlossberg derzeit eine Laufzeit bis 2020 hat und in diesem Gebiet die privaten Eigentümer noch Fördermittelanträge stellen können.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 073/2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. **die Durchführung des vorzeitigen freiwilligen Ablöseverfahrens gemäß § 154 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zur Erhebung von Ausgleichsbeträgen für Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebebiet „Östliche Bahnhofsvorstadt“ vom 01.01.2015-31.12.2016**

2. **nachfolgende Verfahrensnachlässe zu gewähren**

   -20 % Verfahrensnachlass für Zahlung vom 01.01.2015-31.12.2015
   -15 % Verfahrensnachlass für Zahlung vom 01.01.2016-30.06.2016
   -10 % Verfahrensnachlass für Zahlung vom 01.07.2016-31.12.2016

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.2. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen Ausbau Julius-Fucik-Straße 1. BA (Heinrichstraße-Lindenstraße)

Drucksachennummer: 085/2014

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, erläutert, dass es bei der Maßnahme „Ausbau Bergstraße“ Probleme mit dem Anliegergebäude gibt, welches nicht ausreichend standfest ist, um dort eine Gründung einzubringen. Die Verwaltung hat sich aus diesem Grund überlegt, dass die Fördermittel, die dieses Jahr abgefordert werden müssen, im Austausch für die Julius-Fucik-Straße verwendet werden sollen. Bis dahin könnten die Probleme bezüglich der Bergstraße geklärt werden.

Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht das Problem bezüglich der Finanzierung an. Von der Gesamtsumme in Höhe von 600 TEUR werden 340 TEUR gefördert. Er empfindet die Forderung des Sächsischen Finanzministeriums als nicht umsetzbar und kann nicht nachvollziehen, dass die Fördermittel innerhalb von acht Wochen nach dem Zugang des Bewilligungsbescheides verbaut sein müssen, um das Auflaufen von Zinsen zu vermeiden. Er äußert, dass sich der Freistaat somit auf Kosten der Kommunen saniert.

Oberbürgermeister Oberdorfer ist dankbar für diese Meinungsäußerung und versteht diese als klaren Appell an die Koalitionäre und den Sächsischen Landtag. Er fügt hinzu, dass auch er die Landtagsabgeordneten bittet, sich dieser Sache anzunehmen.

Frau Schicker merkt an, dass die Verbescheidung nicht erst jetzt erfolgt ist. Sie erklärt, dass aber der Fördermittelabruf der Jahresraten bis spätestens 31.11. erfolgen muss und deshalb durch den Vorzug der Julius-Fucik-Straße der Restbetrag abgefordert wird.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 085/2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

**Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen
i. H. v. 550.000 EUR für die Maßnahme „Ausbau Julius-Fucik-Straße von Heinrichstraße bis Lindenstraße“.**

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.3. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen für Beseitigung von Winterschäden lt. "Verordnung Sofortprogramm Straße"
Drucksachennummer: 061/2014

Herr Ullmann, FG Tiefbau, erläutert die Vorlage. Er informiert, dass die Stadt den Änderungsbescheid mit der Sonderzuweisung in Höhe von 485.052 EUR für die Beseitigung der Winterschäden erhalten hat. Er erklärt weiter, welchen Maßnahmen mithilfe dieser zusätzlichen Förderung durchgeführt werden sollen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 061/2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 90.000 EUR für die Beseitigung von Winterschäden auf der Grundlage der „Verordnung Sofortprogramm Straße“.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des EigB GAV
Drucksachennummer: 083/2014

Frau Kellner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kellner Juschten Fröhler, erläutert den Jahresabschluss zum 31.12.2013 des Eigenbetrieb GAV. Sie erklärt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung nach § 316 HGB geprüft wurde. Sie äußert, dass es keine Einwendungen gab und am 30. 06.2014 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vergeben werden konnte.
Bezüglich des Geschäftsverlaufes teilt sie mit, dass das Geschäftsjahr hat mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6 TEUR abgeschlossen wurde. Zudem erfolgten die Investitionen im Wesentlichen im Rahmen von Sanierungsarbeiten beim Gebäude des Krematoriums sowie bei der Erneuerung der Soleanlage und der Errichtung eines Lageplatzes für Streumaterial im städtischen Bauhof.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt bezüglich der Anlage 3 Seite 3, ob die Wirtschaftsprüfung nun voraussichtlich etwas eher stattfindet? Zudem möchte sie wissen, wie es bei der Anlage 2 Seite 1 zu der großen Differenz in den Materialaufwendungen gekommen ist?

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, weist darauf hin, dass sich Stadträtin Rank hierbei auf die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes bezieht und ggf. Herr Uebel nähere Erläuterungen dazu liefern kann.

Herr Uebel, Leiter Rechnungsprüfungsamt, erklärt, dass die örtliche Prüfung einen anderen

Inhalt hat, sich aber auf die Feststellungen der überörtlichen Prüfung bezieht. Er erklärt, dass die überörtliche Prüfung vom Inhalt rein finanzökonomisch/betriebswirtschaftlich „gehaltvoller“ ist. Dies bedeutet, dass die örtliche Prüfung immer auf das Angebot der überörtlichen Prüfung angewiesen ist und es somit meist nicht möglich ist die Prüfung bis zum 31.09. abzuschließen.

Herr Armbruster, kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV, ergänzt, dass sich die Differenz in den Materialaufwendungen durch das Salz für den Winterdienst ergibt.

Herr Bert Walther, sachkundiger Einwohner, fragt, wo das Geld geblieben ist, wenn es von 2012 auf 2013 eine Erhöhung des Kommunalzuschusses in Höhe von 4 Mio. EUR (10 Mio. auf 14 Mio.) gab und trotzdem nur ein Überschuss von 6 TEUR erwirtschaftet wurde? Zudem möchte er wissen, ob es noch städtischen Wald gibt, der von der GAV aufgenommen werden könnte, um die allgemeine Rücklage zu stärken?

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass sich die öffentliche Hand um Bereiche kümmert, die kein Geld erwirtschaften und somit wird die GAV auch in der Zukunft ein Zuschussbetrieb bleiben. Er fügt jedoch hinzu, dass darauf geachtet werden muss, dass die Zuschüsse nur so hoch wie unbedingt nötig sind.

Herr vom Hagen erklärt, dass dies nicht in Beziehung gesetzt werden kann. Er erläutert, dass im Rahmen der Doppikeinfühung zusätzliche Aufgaben in die Bilanz des Eigenbetriebes aufgenommen werden mussten (z.B. Instandhaltungsmaßnahmen) und deshalb der Zuschuss erhöht wurde. Er fügt hinzu, dass der erwirtschaftet Überschuss letztendlich nur aussagt, dass es eine positive Differenz gegenüber dem Plan gibt.

Herr Walther fragt, ob mittelfristig vorgesehen ist, den Kommunalzuschuss wieder abzusenken?

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass die Zuschüsse auch sehr stark von den Kosten im Land abhängig sind. Bezüglich der Frage nach dem Wald, erklärt er, dass es noch Möglichkeiten der Übertragung an die GAV gibt, um das Eigenkapital zu stärken.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, weist nochmals darauf hin, dass der Anstieg des Zuschusses im Jahr 2013 mit der Umstellung auf die Doppik zu tun hat. Sie erklärt kurz, dass in der Kameralistik viel mehr Maßnahmen im Vermögenshaushalt (städtischer Haushalt) abgebildet wurden. Durch die Doppik muss nun eine viel stärkere Abgrenzung erfolgen und spiegelt sich somit im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wieder. Sie fügt hinzu, dass es außerdem noch Strukturänderungen (Übertragung des EDV-Bereiches an Eigenbetrieb) gab. Sie erläutert, dass dieser höhere Zuschuss demnach nicht bedeutet, dass der Eigenbetrieb schlechter gewirtschaftet hat.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 083/2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt den Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen fest.

Der Jahresgewinn 2013 i. H. v. 6.401,30 € wird zur teilweisen Tilgung des Verlustvortrages des Geschäftsjahres 2010 verwendet. Der verbleibende Verlustvortrag aus dem Geschäftsjahr 2010 i. H. v. 260.365,62 € wird durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen ausgeglichen.

Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.5. Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2014 der GAV
Drucksachennummer: 084/2014

Keine Diskussion.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 084/2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt die KJF GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stresemannstraße 33 in 08523 Plauen zum Abschlussprüfer für den Jahresabschuss und den Lagebericht zum 31.12.2014 für den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.6. Weitere Erhöhung des städtischen Zuschusses 2014 für Theater Plauen-Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 076/2014

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, erläutert die Vorlage und fasst noch einmal die gesamten Zuschüsse an das Theater zusammen. Sie erklärt, dass der Grundlagenvertrag in 2014 als festgeschriebenen Betrag einen Zuschuss in Höhe von 2.985.000 EUR vorsieht. Darüber hinaus gibt es einen Passus, dass zum Ausgleich von Tariferhöhungen ein zusätzlicher Zuschuss verhandelt werden kann. Sie beschreibt weiter, dass bereits im Haushaltsplan 2014 ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von fast 400 TEUR eingeplant wurde, hinzu kommt die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel zum Verlustausgleich des Jahres 2013 in Höhe von knapp 94 TEUR. Sie fasst zusammen, dass somit inklusive der heute beschlossenen 100 TEUR, ein Zuschuss von insgesamt fast 3,6 Mio. EUR und damit 600 TEUR mehr als es der Grundlagenvertrag vorschreibt, an das Theater gezahlt wurden.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass man sich zumindest auf Oberbürgermeisterebene einig ist und im Dezember/Januar einen Anschlussvertrag für den Grundlagenvertrag in die Gremien beider Städte einbringen wird.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, wieso die Förderung für den Kulturraum nicht genehmigt worden ist und fordert, dass der Vogtlandkreis endlich mit ins Boot kommt.

Oberbürgermeister Oberdorfer möchte dies nicht werten und verweist auf die Vertreter im Kulturraum aus dem Stadtrat.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, äußert, dass sie dieser Vorlage nicht zustimmen wird.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., vermisst die strategische Position von Intendanz und Geschäftsführung, wie die Einnahmensituation des Theaters verbessert werden kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass jede Fraktion ein Aufsichtsratsmitglied hat und er sich fragt, wie der dazu steht.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, merkt an, dass es strategisch klug ist, der jetzigen Verfahrensweise zuzustimmen, da ansonsten nur Klagen provoziert werden, die alles noch teurer machen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 076/2014 mehrheitlich zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Zahlung eines zusätzlichen Zuschusses der Stadt Plauen an die Theater Plauen-Zwickau gGmbH für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 89.760,00 EUR zum Ausgleich von Tarifsteigerungen und in Höhe von weiteren 10.757,00 EUR zum Ausgleich von beantragten, aber nicht bewilligten Zuwendungen durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau, somit insgesamt 100.517,00 EUR und die dafür erforderliche weitere Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltmittel in gleicher Höhe.

Abstimmungsergebnis: 8 JA-Stimmen; 1 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.7. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Kreisumlage 2014
Drucksachennummer: 089/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass eine 1%ige Umlageerhöhung für die Stadt Plauen ca. 650 TEUR bedeutet. Zudem äußert er, dass die Stadt Plauen knapp 33% der Kreisumlage mit „nur“ 27,5 % der Einwohner bezahlt. Er fügt hinzu, dass die Kreisumlageerhöhung argumentativ richtig ist und man sich nicht dagegen verwehren kann. Trotzdem findet er, dass es besser gewesen wäre, diese dynamischen Prozesse schrittweise und beständig zu beschreiten.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, weist darauf hin, dass die Haushaltssituation der Stadt Plauen keinesfalls besser ist, als die des Vogtlandkreises.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 089/2014 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

**Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen i.H.v.
628.827,29 EUR für die Zahlung der Kreisumlage für das Jahr 2014.**

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

5. Anfragen
(§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen ist hierbei verbindlich)

Keine Diskussion.

Plauen, den	Plauen, den	Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Luise Dähn Schriftführerin	Yvonne Gruber Stadträtin	Klaus Jäger Stadtrat